

亲爱的读者朋友：

经过一段时间的编辑工作，我们的新闻简报又与大家见面了。为了方便大家回顾过去几个月在孔子学院举办的各种丰富多彩的活动，本期新闻简报将对过去的活动进行回顾总结。同时我们也会对即将在学院举行的活动作出预告。

我们希望这份简报能给您的阅读带来乐趣。如果您愿意以读者来稿的方式参与到简报的编写工作之中，我们将会感到十分高兴。来稿内容可包括您在学习中文过程中的感想，或者是其他您在孔子学院内外接触中国、中国文化的经历。我们期待你的来稿！

杜塞尔多夫孔子学院

Liebe Leserinnen und Leser,

nach einer etwas längeren Pause, wird nun wieder unser Newsletter ins Leben gerufen. Damit unsere zahlreichen Veranstaltungen und den damit verbundenen Erlebnissen der letzten Monate nicht gleich für immer im Archiv verschwinden, haben wir Ihnen in dieser Ausgabe neben vielen neuen bzw. aktuellen Ankündigungen, einen kleinen Rückblick zusammen gestellt.

Wir hoffen, dass Sie Spaß beim Lesen haben und würden uns sehr freuen, wenn auch Sie sich am neuen Newsletter beteiligen würden, z.B. mit kleinen Unterrichtsepisoden oder anderen China-Erlebnissen in und außerhalb unseres Instituts.

Konfuzius-Institut Düsseldorf

Redaktion: Keiko Ito

INHALTSÜBERSICHT

1. Das "neue" Institutsleiterteam 我们学院的领导班子
2. Veranstaltungskalender 近期活动一览
3. Konfuzius trifft Heinrich-Heine: 孔子和海涅相遇
Fächer des Studium Universale der HHU
4. Rückblick 精彩回顾



Das „neue“ Institutsleiter-Team

Die Direktoren:

培高德博士

Herr Dr. Eberspächer



李妍

Frau Li Yan



Am 9. März 2010 fand die Amtsübergabe von Dr. Hachenberg, der über drei Jahre die Leitung des Instituts inne hatte, an Dr. Cord Eberspächer statt. Zusammen mit Frau Li Yan, der chinesischen Direktorin, bilden sie ein starkes Team, das sich für das zusammen mit Prof. Labisch entwickelte Programm einsetzt.

Dieses basiert auf folgende Arbeitsfelder:

1. Vermittlung der **chinesischen Sprache**
2. Vermittlung der **chinesischen Kultur** in Form von Vorträgen & Ausstellungen
3. **Bereich der Wissenschaft** in Zusammenarbeit mit der HHU
4. **Interkulturelle Vermittlung** für deutsche und chinesische Firmen

Unsere aktuellen Veranstaltungen und sonst. News:

19. Okt bis 19. Nov:

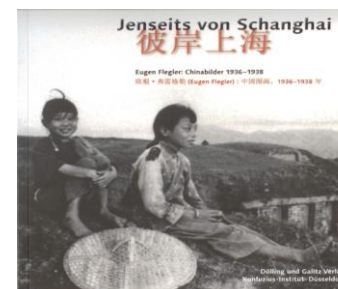
„Düsseldorfer sehen die Expo“

Die Fotoausstellung, die Ihnen authentische Eindrücke von der Expo-Reise der GDCF vermittelt.

Eine Veranstaltung des Literaturbüros NRW
der Gesellschaft für Deutsch-chinesische Freundschaft e.V.
und des Konfuzius-Instituts Düsseldorf

"Jenseits von Shanghai"

Eugen Fleglers Chinabilder 1936-1938



Der Katalog ist herausgegeben von Noline Hake, Stefan Schomann und Cord Eberspächer; eine Publikation des Dölling und Galitz Verlags und des Konfuzius-Instituts Düsseldorf, deutsch/chinesisch, 104 Seiten, 93 Abbildungen, 16,90€.

Sonderpreis im Institut: €12,-

Unsere aktuellen Veranstaltungen und sonst. News:

Ob für Expo-Liebhaber, Philosophen oder unsere kleinen Abenteurer – für jeden bieten wir spannende Veranstaltungen.

Freuen Sie sich auf den November – der Düsseldorfer Märchenmonat:

„Drachen, Geister und winzige Helden“

Erlebnis-Vorlese-Reise ins chinesische Märchenreich



RAA Düsseldorf in Kooperation mit:

Konfuzius-Institut Düsseldorf an der Heinrich-Heine Universität & Düsseldorf China Center (DCC)

Programmgestaltung: Keiko Ito, Liu Mei; Lü Chen, Kalligraphielehrer;
Li Xueyan, Künstlerin, Guzheng-Spielerin
Zielgruppe: Schüler(innen) der 4. bis 6. Klasse
Datum: **Donnerstag, 25.11.2010, 11:30-13:00 Uhr**
Ort: **Düsseldorf China Center, Königsallee 106, 40215 Düsseldorf**



Freitag | 26.11.2010 | 16.30 Uhr

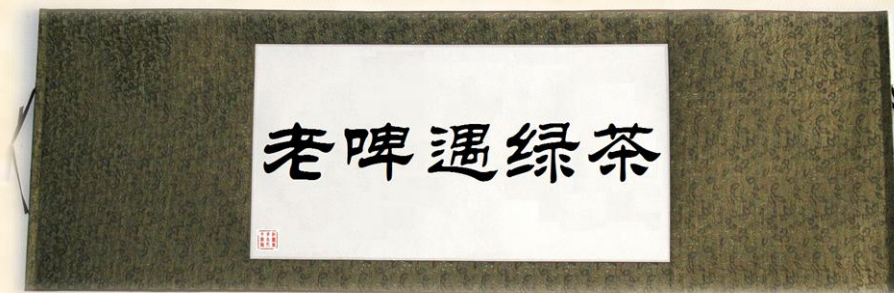
Der Tiger und die Fledermaus

Warum kann die Fledermaus heute nicht mehr singen? Schuld daran ist sie selbst, denn anstatt sich für den Frieden unter den streitenden Vögeln einzusetzen, sorgte sie für noch mehr Unruhe, bis schließlich der König der Vögel auftauchte und seine Artgenossen zusammenrief ... Der Übersetzer XIAOBING CHU und die Sinologin KEIKO ITO erzählen Märchen aus der reichhaltigen chinesischen Tradition.

Konfuzius-Institut Düsseldorf | Graf Adolf Strasse 63
Eintritt: 6,- Euro | Für Kinder ab 6 Jahren

Unsere aktuellen Veranstaltungen und sonst. News:

Und für „Kalligraphie-Durstige“ gibt es zum Jahresende:



„Altbier trifft grünen Tee“

So heißt das Motto unserer bevorstehenden
Ausstellung mit chinesischer Tuschemalerei und Kalligraphien
von F. J. Walber*

Vom 23.11. (Vernissage um 18:30 Uhr) bis 22.12.2010
Im Konfuzius-Institut

***Franz-Josef Walber** befasst sich seit langen Jahren mit chinesischer Kalligraphie und ostasiatischer Tuschemalerei und hat bereits bei mehreren Gelegenheiten seine Werke in Düsseldorf präsentiert. Seine Ausbildung erhielt er in Düsseldorf. Er ist ein Schüler des Künstlers Lü Chen, der auch für das Konfuzius-Institut Kalligraphie unterrichtet. Walber fasziniert an der Kalligraphie besonders die Harmonie und Ruhe, die mit der Ausübung dieser Kunst verbunden ist. In seinen eigenen Worten: „Asiatische Philosophie und Technik zu kombinieren mit westlicher Kreativität und damit – um beim Motto zu bleiben – Altbier und grünen Tee zu einer Harmonie zu verbinden, das ist die treibende Kraft in mir, asiatische Kalligraphie und Tuschemalerei auszuüben.“

Konfuzius trifft Heinrich-Heine

Seminare im Rahmen des Studium Universale der Heinrich-Heine-Universität

„Es ist eine Veranstaltung, die einen doppelten Charakter hat: **Zum einen ist es ein Vortrag im KI**, wie wir sie auch im Rahmen unseres Kulturprogramms veranstalten, **zum zweiten ist dies aber ein Seminar für Studentinnen und Studenten der Heinrich-Heine Universität**, das im Rahmen des Studium Universale angeboten wird.

Es ist ein Beispiel dafür, dass wir uns bemühen, zum einen, eng mit der Universität zusammen zu arbeiten, und zum zweiten, da ja die Universität nicht selbst über Chinastudien verfügt, als KI hier auch eine verantwortliche Rolle für die Universität zu spielen, und eben solche Angebote, gerade zum kulturellen Bereich – und das eigentlich unser Kerngebiet – auch den Studentinnen und Studenten zugänglich zu machen.

Wir wollen auch in Zukunft gerne solche oder ähnliche Veranstaltungsreihen anbieten – auch dann im Rahmen des Studium Universale – und **wir haben begonnen mit der chinesischen Philosophie**. Ein Grund ist natürlich – und das relativ naheliegend wenn man Konfuzius-Institut heißt – sich auch mit unserem Namenspatron auseinanderzusetzen, und zu fragen „**Wer ist dieser Konfuzius eigentlich?**“ und „**Was ist der Hintergrund, dass China praktisch versucht, heute in seinem Namen chinesische Kultur zu transportieren.**“ Zum zweiten aber – und das fügte sich damit glücklich zusammen – haben wir bereits im Frühjahr **Herrn Dr. Henrik Jäger** kennenlernen dürfen, mit seinen Arbeiten zur chinesischen Philosophie.

Und ganz besonders geeignet schien gerade solch eine Eingangsreihe zu unterrichten und uns die chinesische Philosophie nahe zu bringen, denn er gehört zu den wenigen, die sich auch als Übersetzer und in seinen Interpretationen wirklich noch sehr ausführlich mit den originalen Texten auseinandersetzen, [...]

Wir freuen uns sehr, dass wir Herrn Jäger für diese Veranstaltungsreihe gewinnen konnten.“

Mit diesen einleitenden Worten, begrüßte Herr Dr. Eberspächer, Direktor des Konfuzius-Instituts, die Zuhörer und Zuhörerinnen bei der Auftaktveranstaltung zur Vortragsreihe „Geschichte der chinesischen Philosophie“ am 11. Okt. 2010.

Seien auch Sie herzlich willkommen zu dieser spannenden Vortragsreihe!

Weitere Informationen zu Terminen und Inhalten finden sie auf unserer [Homepage](#).



Nächster Termin:

08. November

学而时习之，
不亦说乎？*



*„Lernen und fortwährend üben: ist das denn nicht auch befriedigend?“

Rückblick auf das Jahr 2010 – Ein Auszug unserer Veranstaltungen:

MAI und JUNI 2010

汉语水平考试



Die Prüfungen im Mai und Juni 2010 haben mit weitem Abstand die bislang höchste Beteiligung an einer HSK. Das gilt nicht nur für Nordrhein-Westfalen, die Zahl von 108 angemeldeten Teilnehmern wurde bisher in ganz Deutschland noch nicht erreicht. Das Düsseldorfer Konfuzius-Institut wird für die HSK in ganz NRW als Anlaufstelle wahrgenommen, so kam die erste Anmeldung in diesem Frühjahr aus der Nähe von Bielefeld.

JUNI 2010

Porzellan aus China und China auf Porzellan



Eine Gemeinschaftsveranstaltung
des Konfuzius-Instituts Düsseldorf mit dem
Hetjens-Museum · Deutsches Keramikmuseumam

Auf dem Foto sehen wir Herrn Dr. Eberspächer, der mit seinem Vortrag die Zuhörer ins 17. und 18. JH zurückversetzt, in die Zeit, in der der Waren- und Wissensaustausch zwischen Europa und Ostasien eine große Rolle spielte. Besonders Porzellan erzeugte dabei in Europa eine regelrechte Chinabegeisterung, die das Aufkommen der Chinoiserie begründete.

JULI 2010

„Jenseits von Schanghai“ Eugen Flegler: Chinabilder 1936-1938



Stefan Schomann und Cord Eberspächer halten voller Stolz den Katalog zur gleichnamigen Foto-Ausstellung von Eugen Fleglers Chinabilder in die Kamera. Es ist das Ergebnis einer gemeinsamen Arbeit der beiden und Nicoline Hake.

Eine Publikation des Dölling und Galitz Verlags und erstmalig auch vom Konfuzius-Institut Düsseldorf selbst.

Rückblick auf das Jahr 2010 – Ein Auszug unserer Veranstaltungen:



Bücherbummel:
Juli 2010

☺ Zusammen mit der RAA Düsseldorf war das Konfuzius-Institut Mitveranstalter der chinesischen Märchenstunde im Kinderzelt auf dem diesjährigen Bücherbummel. Die beiden Märchen - zwei Abenteuer des Affenkönigs Sun Wukong aus „Die Reise nach Westen“ (vorgetragen von Liu Mei und Keiko Ito) - wurden eingebettet in ein musikalisches Rahmenprogramm, das von einer chinesischen Frauengruppe getragen wurde. Auch eine Gruppe von Kindern trug mit chinesischen Gedichten zum interkulturellen Austausch mit den vielen jungen Zuhörern bei. Der krönende Abschluss dieser bunten Veranstaltung war das gemeinsam gesungene Lied „Mo Li Hua“. Auch Herr Dr. Eberspächer unterstützte dabei mit vollem Einsatz die Bass-Stimme. ☺